



Alte Ottendorfer Str. 10 und

Flurst.-Nr. 64

Brettmühle erbaut um 1717

1838 – zu Brandkat.-Nr. 42

1936 – zu Brandkat.-Nr. 42 C

1956 – zu Dorfstraße 42 C

1992 – Ottendorfer Str. 10

1999 – Alte Ottendorfer Str. 10

Dorfstraße 1



Flurst.-Nr. 73 b

Wohnhaus des Brettmüllers

Erbaut um 1860

1860 – Brandkat.-Nr. 42

1936 – Brandkat.-Nr. 42C

1949 – Dorfstr. 42 c

1964 – Dorfstraße 1

2015

Eigentümer/Besitzer:

- 1716 – Christian Klinger, Pachtmüller
- 1734 – Hannß George Migel, Pachtmüller
- 1757 – Johann Gottlob Haase, Pachtmüller
- – Pachtmüller des Rittergutes
- 1933 – Erich Hugo Brettschneider
- 1934 – Gustav Schulze
- 1934 – Max Wilhelm Preibsch
- 1949 – Werner Joachim Preibsch

Alte Ottendorfer Str. 10

1992– Neuer Eigentümer (NN)

Dorfstraße 1

- 1999 – Erbegemeinschaft Preibsch
- 2005 – neuer Eigentümer
- 2013 – neuer Eigentümer



2013

1717 wurden erstmals explizit die Brettmühle (*Sägewerk- Dorfstr. 1*) und die Mahlmühle (*Kornmühle- Dorfstr. 3-5*) erwähnt. Die Brettmühle stand auf Rittergutsland. Daher ist anzunehmen, dass zumindest die im 18. Jahrhundert in den Kirchenbüchern aufgeführten Pachtmüller die Brettmühle betrieben. Die Schneide- oder Brettmühle wurde von einem unterschlächtigen Wasserrad angetrieben. Vom sogenannten „Klötzerberg“ wurden die Stämme auf Schienen zum Sägegatter geschoben. Der Vorplatz diente als Lagerplatz für Stämme und fertige Bretter.

Bis 1933 gehörte die Brettmühle zum Rittergut. Die Sägemüller wohnten in dem kleinen Haus auf der Insel Dorfstr. 1. 1938 beantragte der Besitzer der Schneidemühle Wilhelm Preibsch die Verwendung eines Deutz-Dieselmotors, speziell zur Aushilfe bei Trockenheit, Hochwasser oder Vereisung in der Zeit von 7.00 bis 19.00 Uhr, sofern die Wasserbetriebskraft nicht ausreicht.

Der Mühlgraben war Eigentum des Herrn Preibsch und gehört heute noch zur Mühle.



1934 – Wilhelm Preibsch

Nach der Teilung des Mühlenkomplexes im Zuge des Verkaufs des Rittergutes fand 1933 als erstes die Schneidemühle einen neuen Besitzer. Das Wohnhaus befand sich auf der Insel, der heutigen Dorfstraße 1, die Schneidemühle auf der Alten Ottendorfer Straße 10. Fußläufig waren die Gebäude durch Stege über die Wehranlagen verbunden. 1958 wurde der Betrieb der Schneidemühle eingestellt.

Am 01.02.1964 um 20.00 Uhr brach die hölzerne Wehrbrücke an der alten Schneidemühle durch angestaute Eisbrocken und wurde kurze Zeit später abgerissen. Dabei wurden auch die Schützen beider Mühlgräben vernichtet. Das Mühlrad der Schneidemühle war bereits im Dezember 1963 aus dem gleichen Grund abgebaut worden. Damit begann der Verfall des Gebäudes. Die Wehranlage wurde wieder instandgesetzt und weiterhin für den Hochwasserschutz unterhalten. Nach der



Wehr und Brettmühle um 1950



1998 Dorfstr. 1 von der Röder aus gesehen

Einstellung des Betriebes der Schneidemühle wurden die Wehranlagen vom Prüfgerätewerk, den Anglern und der Gemeinde gewartet und bedient. Leider gingen diese Strukturen mit der politischen Wende verloren. Ein Wasserrecht für die Wehranlage existierte seit 1961 nicht mehr, eigentümlich gehörten die Wehre jedoch zur letzten betriebenen Mühle, deren Eigentümer jedoch weder technisch noch finanziell in der Lage waren, die Anlagen zu unterhalten. So kam es zum Verfall.

1992 wurde das Grundstück mit der Brettmühle verkauft und an der Ottendorfer Straße ein Wohnhaus errichtet. Die im hinteren Teil des Grundstückes liegende ehemalige Schneidemühle wurde 1999 liebevoll saniert und dient heute als Nebengebäude.

Bereits 2006 hatte der neue Eigentümer des Grundstücks Dorfstraße 5 Pläne, wieder eine Wasserkraftanlage zu installieren und sanierte das Mittelwehr.

In den folgenden Jahren wurde das Projekt Wasserkraftanlage durch den neuen Eigentümer des Grundstücks Dorfstraße 1 weiterverfolgt und als Auflage des Naturschutzes eine Fischtreppe errichtet.

2022 war das Werk vollendet und der „Wassermüller“ konnte am Himmelfahrtstag und anlässlich des Mühlentages die neue Wasserkraftanlage mit dem Wasserrad zahlreichen Besuchern präsentieren. Seitdem hört man wieder das Klappern der Mühle am rauschenden Bach....



2022 – Fischtreppe und Wehr



2022 – Wasserrad